

Unglückliche Niederlage beim Aufstiegsfavoriten EV Landshut

Michael Niefnecker Tagesbester mit 949 Holz

Landshut (rbm) Am dritten Spieltag in der Landesliga Süd führte es die sieglosen Mannen um Christian Buchner zum ungeschlagenen EV Landshut. Dass das Glück im Moment nicht auf Seiten der Domstädter ist, beweist die unglückliche und äußerst knappe 5434:5437 Niederlage sowie die Verletzung von Andreas Niefnecker, wo man noch keineswegs absehen kann, wie lange der Startspieler ausfallen wird. Durch diesen Ausfall musste Kapitän Buchner die Aufstellung ändern und ging selbst am Start mit Walter Bauer gegen Stefan Grubwinkler und Reinhard Busch auf die Bahnen. Von Beginn an nahmen beide Altmühltaler Fahrt auf, ließen den Gastgebern wenig Luft und waren nach der Hälfte ihres Spiels mit 11 Holz in Front. Im weiteren Verlauf wehrten sie jegliche Angriffe der Hausherren ab und vor allem Buchner brachte seinen Gegner Busch, der normalerweise einer der Stärksten seines Teams ist, zur Verzweiflung und Lustlosigkeit. Bauer setzte sich mit 894:871 durch, denen Buchner 906:888 hinzufügte und sie ihre Farben mit 41 Holz in Führung brachten. Im Mittelpaar bekamen es die beiden Eichstätter Hans Lang und Jürgen Frey mit Martin Gürster und Thomas Nagel zu tun. Beide Domstädter fanden sofort zu ihrem Spiel und hielten den Vorsprung und ihr Team weiter im Spiel. Während Lang seine Durchgänge weiter souverän abspielte und sein Spiel bei guten 916:908 beendete, brach Frey vor allem im letzten Abschnitt völlig ein (199) und verlor bei nicht zufriedenstellenden 859:921 wichtige Hölzer. Nach den Guten nach dem Start stand nach dem Mittelpaar ein Rückstand von 13 Holz auf der Anzeigetafel, den es für Michael Niefnecker und Stefan Spiegel gegen Timo Dittmann und Thomas Ossner wieder zu drehen galt. Beide Altmühltaler kamen von den ersten Kugeln ab sehr gut in das Spiel, holten Holz um Holz auf und brachten die Blau Weißen nach der Hälfte mit vier Holz in Führung. Im Dritten Durchgang hatte Spiegel etwas seine Mühen und musste seinen Kontrahenten etwas davon ziehen lassen, der seinen besten Durchgang auf die Bahn zauberte (221:252). Daraufhin ging es zum Schlussakt mit einem Rückstand von 14 Holz. Beide Eichstätter spreizten sich mit aller Gewalt und Können gegen die drohende dritte Niederlage in Folge, gewannen Holz um Holz zurück, waren dem Sieg einen Hauch näher als der Gastgeber, jedoch mit den letzten beiden Zauberschüben drehten die Landshuter die Partie schlussendlich noch und stürzten die Domstädter in die Fassungslosigkeit. Einen strikten Vorwurf, das Spiel verloren zu haben, kann man keinen Einzelnen machen, denn die gesamte Mannschaft mit Trainer Gerd Eichhorn war sich einig, dass die drei bzw. vier Holz jeder hätte spielen können, aber wenn man hinten drin steht, hat man leider nicht das Quäntchen Glück, damit man solch einen Krimi für sich entscheiden kann.

Herren II weiter das Maß aller Dinge

Eichstätt (rbm) – Im zweiten Heimspiel dieser noch jungen Saison empfingen die Herren 2 um Gerhard Fischer die punktlosen Gäste von Zauner Manching 1 und holten bei 2666:2519 in der neuen Liga im dritten Spiel den dritten Sieg. In der Startpaarung bekamen es die beiden Eichstätter Steve Müller und Christian Spiegel gegen Rainer Dietz und Manfred Ache zu tun. Von den ersten Kugeln ab entwickelte sich eine spannende Partie, da vor allem Müller in die Vollen nicht zurecht kam und musste sich seinem Kontrahenten klar bei 410:450 geschlagen geben. Auf den Nebenbahnen war Spiegel jederzeit Herr der Lage, entschied sein Duell mit 478:439 klar für sich und hielt bei insgesamt nur einem Holz Rückstand die Blau Weißen im Rennen. In der Mittelpaarung trat Gerhard Fischer und der aushelfende Markus Spiegel gegen Martin Finkenzeller und Richard Zauner an. Fischer gewann beide Durchgänge und setzte sich mit guten 438:415 durch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam Spiegel im zweiten Durchgang besser in die Partie, holte einige verlorene Hölzer zurück, musste sich jedoch schlussendlich mit 407:431 geschlagen geben. Mit einem Rückstand von minimalen zwei Holz ging die wahrscheinlich beste Schlusspaarung der Liga mit Ferdinand Bleiziffer und Christian Niebler gegen Dan Drexler und Michael Zauner auf die Bahn. Beide Domstädter überfuhren ihre Kontrahenten von den ersten Kugeln ab, zeigten Kegelsport vom Feinsten und stellten klar, dass es für die Gäste an diesem Tag nichts zu holen gab. Bleiziffer ließ im zweiten Abschnitt etwas nach und beendete sein Duell mit 443:389 klar zu seinen Gunsten. In überragender Form präsentierte sich Niebler, der seinem Gegner zu keiner Zeit einen Hauch einer Chance ließ, spielte seine Durchgänge (251 + 239) mit Bravour durch und deklassierte seinen Nebenmann mit dem Tagesbestwert von 490:395. Mit dem dritten Sieg im dritten Spiel behalten die Mannen um Gerhard Fischer den Platz an der Sonne und sind nach diesem Spieltag als einzige Mannschaft noch ungeschlagen und völlig verdient Tabellenführer.

Herren IV verlieren in Neuburg

Neuburg (rbm) – Am dritten Spieltag in der Kreisklasse CI führte es die Mannen um Richard Gabler zum Tabellenschlusslicht SKC Neuburg IV und mussten eine bittere und unnötige 1370:1355 Niederlage hinnehmen. Am Start betraten der Jugendspieler Luis Hausmann und Franz-Xaver Dirr gegen Hans Seroneit und Gerd Fraude die Bahnen. Hausmann wurde nach 50 Schub bei 148 Holz vom Jugendkollegen Malte Kuhlmann ersetzt, der bei 128 seinen Durchgang beendete. Im Zusammenschluss mussten sie sich klar bei 276:369 geschlagen geben. Besser absolvierte Dirr seine beiden Durchgänge, gewann bei 406:346 klar sein Duell und verringerte die Miesen auf 33 Holz. Im Schlussabschnitt gab es auf beiden Seiten Höhen und Tiefen, Wolfgang Bamberger, der zu keiner Zeit gegen Siegfried Zwirsch einen Fuss auf die Bahn brachte, blieb bei desolaten und nicht zufriedenstellende 279:357 hängen. Auf den Nebenbahnen war der Kräftevergleich das genaue Gegenteil. Im Duell zwischen Richard Gabler und Stefan Werstein hatte der Eichstätter keine Mühen, deklassierte bei 394:298 seinen Kontrahenten, was jedoch nicht ausreichte, das Spiel noch zu Gunsten der Domstädter drehen zu können.